

# Programmblatt

neuer  
chor  
alt-schöneberg

kirchenkreis  
orchester  
schöneberg

Joseph Haydn  
**STABAT MATER**

am Sonntag, 2. APRIL 2023  
um 17.00 Uhr

Solisten: Eva Friedrich (Sopran) Fiederike Harnsen (Alt)  
Holger Marks (Tenor) Christian Wagner (Bass)

Leitung: Sebastian Brendel

Ort: Paul-Gehardt-Kirche in Berlin-Schöneberg (Hauptstraße 47)  
Karten: 18 Euro (Empore), 15 Euro (Saal), ermäßigt: 10 Euro  
In der Kasse Alt-Schöneberg, an der Auerstraße oder mittels QR-Code  
Wir danken dem Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg und dem  
Förderverein für Kirchenmusik Alt-Schöneberg für die freundliche Unterstützung

„Stabat mater“ ist eine mittelalterliche Textdichtung, deren Urheberschaft ungeklärt bleibt. Sie ist der am häufigsten vertonte Passionstext neben den Passionserzählungen. Seinen Namen erhielt das Gedicht durch die ersten Worte „Stabat Mater dolorosa“. Unter dem Kreuz steht Jesu Mutter - schmerzerfüllt.

Die großen Passionstexte und auch viele der Passionslieder sind heute aus der Mode gekommen.

Oft schämen sich Kirchenmusiker\*innen - und nach meiner Beobachtung auch viele Pfarrer\*innen - der Texte, die von Leid und Wunden, von Sünde und Vergebung, von Erlösung

durch das Sterben Christi am Kreuz handeln.

Aber das „Stabat mater“ nimmt nicht nur den sterbenden Christus, dessen Wunden eingehend beschrieben werden, in den Blick, sondern beschreibt eindrücklich den Schmerz von Maria, seiner Mutter. Und da wird der Text sehr aktuell: Auch heute stehen wieder Mütter fassungslos und schauen dem Sterben, aber auch dem Morden ihrer Kinder zu.

Mir ist es ein Trost, dass Gott sich - so unsere Passions-Erzählungen - dem Leid nicht entzieht, sondern mitleidet. Und dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

<p>1. Stabat mater dolorosa iuxta crucem lacrimosa, dum pendeat filius; cuius animam gementem, contristatam et dolentem pertransivit gladius.</p>	<p>Die schmerzerfüllte Mutter stand weinend nahe am Kreuz, in den Stunden da ihr Sohn dort hing und noch lebte. Es war, als ob ein Schwert ihre bereits vom Kummer niedergedrückte und leidgeprüfte Seele durchbohrte.</p>
<p>2. O quam tristis et afflicta fuit illa benedicta mater unigeniti! Quae maerebat et dolebat, et tremabat, cum vedebat nati poenas inclyti.</p>	<p>Ah! Wie traurig und elend war die gesegnete Mutter des einzigen Christus! Wie sie bebte, wie es sie innerlich zerriss, welch schmerzliche Rufe sie ausstieß, beim Anblick der Qualen des Gottgesandten, den sie geboren hatte!</p>
<p>3. Quis est homo qui non fleret, Christi Matrem si videret in tanto supplicio?</p>	<p>Wo gäbe es einen Menschen, der nicht weinen müsste, wenn er die Mutter Christi in solcher Not sähe?</p>
<p>4. Quis non posset contristari, piam matrem contemplari dolentem cum Filio?</p>	<p>Wer wäre nicht tief betrübt beim Betrachten dieser standhaften Mutter, wie sie um ihren Sohn wehklagt?</p>
<p>5. Pro peccatis suae gentis vidit Jesum in tormentis et flagellis subditum.</p>	<p>Sie musste mit ansehen, wie er für die Sünden seiner Brüder in Fesseln geschlagen und gegeißelt wurde.</p>
<p>6. Vidit suum dulcem natum moriendo, desolatum, dum emisit spiritum</p>	<p>Sie musste mit ansehen, wie ihr geliebter Sohn seinen Geist aufgab und ganz allein am Kreuz starb.</p>
<p>7. Eja, Mater, fons amoris, me sentire vim doloris fac, ut tecum lugeam. Fac, ut ardeat cor meum, in amando Christum Deum, ut sibi complaceam.</p>	<p>O Mutter, Quell der Liebe, lass mich die Gewalt deines Leidens mitfühlen. Lass mein Herz erglühen in Liebe zu Christus, damit ich ihm so nahe wie möglich bin.</p>

<p>8.  Sancta Mater, istud agas,  crucifixi fige plagas,  cordi meo valide.  Tui nati vulnerati,  tam dignati pro me pati,  poenas mecum divide.</p>	<p>Heilige Mutter, mach, dass  die Wunden des Gekreuzigten sich  tief in mein Herzen prägen.  Dein geschundener Sohn  hat es auf sich genommen,  für mich zu leiden.  Ich bitte dich, teile du  deine Pein mit mir.</p>
<p>9.  Fac me vere tecum flere,  crucifixo condolere,  donec ego vixero.  Juxta crucem tecum stare,  et me tibi sociare,  in planctu desidero.</p>	<p>Erlaube mir, offen mit dir zu klagen,  und mit dem Gekreuzigten Mitleid zu empfinden,  so lange ich lebe.  Ich möchte mit dir nahe beim Kreuz stehen,  und mir auf die Brust schlagen,  so wie du es tatest.</p>
<p>10.  Virgo virginum praeclara,  mihi jam non sis amara  fac me tecum plangere.  Fac, ut portem Christi mortem,  passionis fac consortem  et plagas recolare,  Fac me plagis vulnerari,  cruce hac inebriari,  ob amorem filii.</p>	<p>Du hellstrahlendste aller Jungfrauen,  sieh mich nicht länger mit Bitterkeit an,  erlaube mir, mit dir zu weinen.  Lass mich den Tod Christi mittragen,  so dass ich an seinem Leid Anteil nehmen  und seine Wunden ehren kann.  Ich will mich ganz in das Kreuz versenken,  damit ich selbst die Schmerzen verspüre,  um der Liebe willen,  die dein Sohn für mich bewiesen hat.</p>
<p>11.  Flammis orci ne succendar,  per te, virgo, fac defendar,  in die judicii.</p>	<p>Damit die Flammen der Hölle mich nicht  erfassen,  bitte ich dich, Heilige Jungfrau,  am Tag des Gerichts für mich einzutreten</p>
<p>12.  Fac me cruce custodiri,  morte Christi praemuniri,  confoveri gratia.</p>	<p>Mach, dass ich das Kreuz in meinem Herzen  bewahre,  dass der Tod Christi mein Schutzschild ist,  und dass ich in der Gnade Zuflucht finde.</p>
<p>13.  Quando corpus morietur,  fac ut animae donetur,  paradisi gloria.</p>	<p>Wenn mein Körper stirbt,  mach, dass meine Seele mit der Herrlichkeit  des Paradieses beschenkt wird.</p>
<p>14.  Paradisi gloria. Amen.  Ut animae donetur.  Amen</p>	<p>Die Herrlichkeit des Paradieses. Amen.  Möge meine Seele damit beschenkt werden.  Amen.</p>

(Übersetzung Sabine Elsässer)

Joseph Haydn schrieb seine Vertonung des Stabat Mater 1767.  
Erstmals bezeugt ist eine Aufführung in Wien 1768 unter der Leitung des  
Komponisten.

Sicher kannte Haydn das gleichnamige Werk von G.B. Pergolesi. An  
einigen Stellen kann man hören, wie Haydn seinem italienischen Kollegen  
durch Zitate Anerkennung zollt.

Stilistisch ist das Werk Haydns der Klassik zuzurechnen, obwohl die alten  
barocken Affekte noch stark durch die Faktur des Werks schimmern.

Mit sehr abwechslungsreichen Sätzen deutet der Komponist den Text aus  
und bleibt trotz der Thematik in einem eher zuversichtlichen Ton, der im  
letzten Satz geradezu ins Freudige umschlägt.

Hochrangige Solist\*innen, der Neue Chor Alt-Schöneberg und das  
Kirchenkreisorchester Schöneberg führen am 2. April 2023 um 17 Uhr  
dieses zu Unrecht eher selten gespielte Werk in der Schöneberger Paul-  
Gerhardt-Kirche auf.

Sebastian Brendel

#### BESETZUNG:

Eva Friedrich (Sopran)  
Friederike Harmsen (Alt)  
Holger Marks (Tenor)  
Christian Wagner (Bass)

Neuer Chor Alt-Schöneberg  
Kirchenkreisorchester Schöneberg

Sebastian Brendel - Leitung

Wir danken für die freundliche Unterstützung dem  
Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg und dem  
Förderverein für Kirchenmusik Alt-Schöneberg.